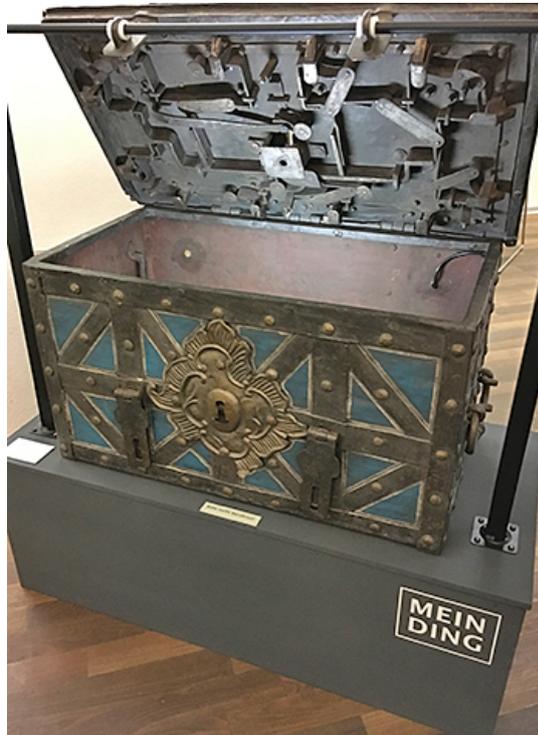


Vernissage zum Projekt «Mein Ding»

Ausgabe vom 26. März 2019



BURGDORF: Das Museum Schloss Burgdorf und Pro Burgdorf luden zur zweiten Vernissage von «Mein Ding» ein.

Mit «Mein Ding» bringt das Museum Schloss Burgdorf in Zusammenarbeit mit Pro Burgdorf das Museum in die Stadt und zeigt Sammlungsobjekte mit einem persönlichen Bezug. Über 40 Interessierte nahmen am 19. März 2019 an einem Rundgang durch die Stadt teil und entdeckten sieben neue Objekte und ihre Geschichten.

Mit dem Projekt «Mein Ding» wählen die Mitglieder von Pro Burgdorf ihr Objekt aus dem Museumsdepot und zeigen es für einige Wochen in ihren Räumen. Beim Begrüssungsapéro bei der Mobiliar Burgdorf wurde ein historischer Löscheimer präsentiert, welcher für das solidarische Vorgehen bei Feuerkatastrophen und somit für eine Frühform der Versicherung steht.

Anschliessend begaben sich die Interessierten auf einen Rundgang durch die Stadt mit Stationen bei der Berner Kantonalbank BEKB, der Stiftung intact, den Schaufenstern von Pro Burgdorf an der Schmiedengasse und beim Museumsbüro an der Hofstatt. Es gab eine «Schatzkiste», ein hölzernes Hochrad, eine historische Waage, ein märchenhaftes Ilco-Plakat, Gribi-Skis und einen Zuckerstock zu entdecken. Am spannendsten waren die persönlichen Bezüge, welche die jeweiligen Patinnen und Paten der Objekte präsentierten. Diese Geschichten können in den nächsten Monaten auf einem individuellen Rundgang nachgelesen werden. Eine Karte, welche an den Standorten aufliegt, weist den Weg zur nächsten Station. So kehrt das einst gesammelte Kulturerbe aus dem Sammlungsdepot ins Bewusstsein der heutigen Bevölkerung zurück.

Adrian Muster, BEKB, Leiter Region Emmental, erklärt seine Wahl: «Seit zwölf Jahren amtiere ich als Kassier der Gemeinnützigen Gesellschaft von Burgdorf. Diese Institution wird im Jahr 2021 das 200-jährige Bestehen feiern können. Was viele nicht wissen: Die Gesellschaft wurde 1821 als Ersparniskasse für die Armen gegründet und 1847 in die damalige Amtersparniskasse Burgdorf überführt. In den Anfangszeiten wurde das Geld in grossen Kisten aufbewahrt, die so schwer waren, dass sie nicht von einem Räuber getragen werden konnten. Als ich diese wunderschöne Kiste im Depot sah, wusste ich, dass sie gut in die Räumlichkeiten einer Bank passt. Bei der BEKB ist die Kiste sicher und gut aufgehoben. Die Filiale Burgdorf wurde im Jahr 1858 als eine der ersten Niederlassungen der alten Kantonalbank von Bern eröffnet. Die BEKB ist also seit über 150 Jahren auf dem Platz Burgdorf aktiv! Es macht mich stolz, in Personalunion für die Bank und die Gemeinnützige Gesellschaft tätig sein zu dürfen.» *zv*